

## Begegnungen der Kulturen

Unter dem sinnigen Namen „SchnittPUNKT International“ laden Claudia Geißler-Spohrer und Gabriele Moosa zu einem Näh- und Kreativ Workshop für Frauen ein. Angesprochen fühlen sollen sich die Weingartner Bürgerinnen genauso wie die neuankommenden Frauen aus fremden Ländern. Im Rahmen des „Café International“, das Annerose Stöckle und der CVJM als Anlaufpunkt für Flüchtlinge jeden Dienstag im Gemeindehaus betreiben, erläuterten Claudia Geißler-Spohrer und Gabriele Moosa ihr Projekt. Moosa, Inhaberin des Woll- und Stoffgeschäfts „Im Bilde-Kreativ“ am Rathausplatz, unterstützt die Idee von Geißler-Spohrer spontan gern mit ihrer Erfahrung und Kreativität. Beiden Frauen liegt die Verständigung und Begegnung der Kulturen am Herzen. So haben Sie diese Projektidee gemeinsam entwickelt. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der „nichtinvestiven Städtebauförderung“. Danach soll sich das Projekt schrittweise selbst tragen. Die Frauen können Taschen, Kissenbezüge, Kinderröcke, Kuschelspielzeug und ähnliches selbst nähen. Später auf Wunsch auch stricken oder häkeln. Der Kurs ist für alle teilnehmenden Frauen kostenlos, denn die Arbeit der Frauen ist ehrenamtlich und wird durch das Förderprogramm gestützt. Ein genähtes Teil ihrer kreativen Erzeugnisse dürfen sie behalten, die anderen Produkte werden von der Gruppe unter dem Namen „SchnittPUNKT International“ auf einem der Weingartner Märkte verkauft. Die Einnahmen werden reinvestiert für neues Material. „Das Projekt macht Sinn, weil die Menschen aus den Kulturen, die jetzt hier sind, Erfahrung im Umgang mit Näharbeiten haben“, sagen die Initiatorinnen. „Wir können voneinander lernen, uns austauschen und gemeinsam kreativ werden, denn zur Integration gehören immer zwei Seiten.“



Der Kurs ist auf sechs Termine begrenzt, das erste Treffen an den Nähmaschinen ist am 15. Juni um 16.30 Uhr im Nähraum der Turmbergschule. Die Teilnahme erfordert eine Anmeldung bei Gabriele Moosa in ihrem Geschäft „Im Bilde-Kreativ“, Rathausplatz 2, unter der Telefonnummer (07244) 5598988 oder per E-Mail: mail@gabriele-moosa.com. Das Projekt „SchnittPUNKT“ ist ein erstes Beispiel für weitere, in sich abgeschlossene Projekte, die mit diesem Förderprogramm „nichtinvestive Städtebauförderung“ unterstützt werden können. Eine Auftaktveranstaltung, bei der ehrenamtlich engagierte Weingartner Bürger und Bürgerinnen Informationen über die Projektförderung erhalten können, findet am 31. Mai um 18 Uhr im Turmzimmer des Rathauses statt.

## „Crossover“ von Charlotte Schober Neue Ausstellung im Rathaus



Ab dem 24. Mai wird im Rathaus eine neue Ausstellung zu sehen sein. Charlotte Schober aus Ettlingen präsentiert unter dem Titel „Crossover“ Malerei und Grafik. Die Künstlerin, die auf eine reiche Erfahrung sowohl im malerischen als auch im textilen Bereich verweisen kann,

zeigt einen Querschnitt ihrer Arbeiten, die sich - ganz im Sinne von „crossover“ - schwer einer Stilrichtung zuordnen lassen. Immer wieder überschreitet Charlotte Schober Grenzen vom Gegenständlichen zum Abstrakten, wobei vor allem der ornamentalen Darstellung große Bedeutung zukommt. Charlotte Schober ist in Halle an der Saale geboren und hat an der Hochschule für industrielle Formgestaltung den Titel „Diplomdesigner“ erworben. 1982 erwähnt sie in ihrer Biografie zum ersten Mal eine Tätigkeit als Textilkünstlerin. 1986 übersiedelte sie mit der Familie nach Ettlingen. Jetzt beginnt ihre Auseinandersetzung mit der Malerei. Seit 1990 arbeitet Charlotte Schober als Museumspädagogin an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, hat 1999 eine Ausbildung zur Gestalttherapeutin abgeschlossen und arbeitet seit 2008 als Kunsttherapeutin in der Tagesklinik für Prävention und Rehabilitation in Karlsruhe. Am 24. Mai ist die Vernissage mit geladenen Gästen. Die Laudatio hält Dietmar Israel.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

zur nächsten Bürgersprechstunde am:

**31.05.2016**  
**15:00 – 18:00 Uhr**  
lade ich Sie herzlich ein.

Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin  
unter Tel.: 702011.

Bitte informieren Sie bereits bei der Terminvereinbarung über Ihr Thema, damit wir die Gesprächszeit von 20 min. optimal ausnutzen können.  
Bitte geben Sie auch an, ob Sie einen barrierefreien Zugang zum Sprechzimmer brauchen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

*Eric Bänziger*

Eric Bänziger  
Bürgermeister